
Startseite > Lokales > Eiderstedt / Friedrichstadt / SPO

-Plus Energiewende in Nordfriesland

Windkraft auf Eiderstedt: Emotionale Diskussion um Windpark in Tating

Von Ilse Buchwald | 01.03.2024, 15:00 Uhr



Seit 1994 drehen sich Windräder in Tating auf Eiderstedt. FOTO: ILSE BUCHWALD

Beim Thema Windkraft wurde es in der jüngsten Gemeindevertreter-Sitzung in Tating sehr emotional. Gegner eines angedachten neuen Windparks meldeten sich kritisch zu Wort. Die Gemeindevertretung beerdigte das Projekt jedoch nicht, wie gefordert.

Die Gelegenheit, ein weiteres Mal auf die Nachteile und Gefahren von Windkraftanlagen für Bürger, Natur und Tourismus auf Eiderstedt hinzuweisen, nutzten Kritiker in der jüngsten Gemeindevertreter-Sitzung von Tating. Laut Tagesordnung sollte das Gremium über das weitere Vorgehen beraten und beschließen. Die Kritiker befürchten, dass die Kommune die Gemeindeöffnungsklausel der Bundesregierung jetzt nutzt, um den Wünschen der Bürgerenergie Eiderstedt schnell nachzukommen, fünf Windkraftanlagen im Nordosten der Gemeinde zu errichten.

Die Bürgerenergie Eiderstedt strebt einen Bürgerwindpark im südlichen Eiderstedt mit 20 bis 30 Anlagen an und hat dazu bereits in Tating, Katharinenheerd und Tönning um Zustimmung gebeten. Indirekt betroffen sind die Gemeinden Welt und Kirchspiel Garding.

LESEN SIE AUCH

-Plus Erneuerbare Energien in Nordfriesland**Neue Pläne für Windparks in Eiderstedt sorgen für Unruhe****-Plus Energiewende in Nordfriesland****Windkraft auf Eiderstedt und in SPO: Wie entscheiden die Gemeinden?**

In der Sitzung meldete sich Rainer Palm, Einwohner und Sprecher der Bürgerinitiative Zukunft Eiderstedt, mehrfach zu Wort. Er betonte, dass in Schleswig-Holstein bereits genügend Energie aus Wind und Sonne produziert würde. Die Klimaziele der Bundesregierung würden bereits erreicht. Die Investitionskosten würden letztlich alle Bürger über Steuern und Stromkosten zahlen. Das Wort Bürgerwindpark solle nur Bürgernähe suggerieren. „Wollen wir diesen volkswirtschaftlichen Unsinn mitmachen?“



Jetzt abonnieren:

Chefredaktionsnewsletter

Worüber haben wir in der Redaktionskonferenz gelacht, worüber haben wir uns geärgert? Unser Chefredaktionsnewsletter informiert Sie nicht nur über die Themen des Tages, sondern erklärt auch, was aktuell hinter den Kulissen unseres Medienhauses passiert.

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Einwohnerversammlung zum Thema Windkraft gefordert

Hans-Georg Hostrup, Einwohner und Vorsitzender IG Baupflege Nordfriesland/Dithmarschen, mahnte in einem Statement, dass die geplanten Windmühlen mit einer Höhe von bis zu 240 Metern und die dazugehörigen Strommasten die Landschaft gravierend verändern würden. Rechtfertigen die monetären Vorteile die Veränderung der einmaligen Landschaft Eiderstedts, die ein attraktiver Wohnort sei?, fragte er.

Er verwies auf die touristische Bedeutung der denkmalgeschützten Gebäude. Einwohner Werner Burck forderte gleich zu Beginn eine Einwohnerversammlung, denn wie wolle die Gemeindevertretung sonst ein Meinungsbild der Bürger erhalten?

Im Verlaufe der Sitzung heizte sich die Diskussion zunehmend auf. Auch weil kritische Fragen, beispielsweise was bei einem Geheimgespräch zwischen Gemeindevertretern und der

Eiderstedter Bürgerenergie im November besprochen worden sei oder ob die Windkraftanlagen auf einer Fläche, die dem Sohn des Ex-Bürgermeisters gehört, entstehen sollen, nicht beantwortet wurden. Auch auf den Hinweis, die Pläne lägen doch bereits in der Schublade, wurde nicht weiter eingegangen. Oder auf die Frage, wie viel mit dem bestehenden Windpark verdient werde.

Schließlich wurde Burck, der während der Beratung des Tagesordnungspunktes vehement dazwischen fragte, trotz mehrfacher Aufforderung, zu schweigen, von Gemeindevertreterin Mareike Voss (Grüne) angefahren: „Klappe halten“. Was für weitere Empörung seitens der Windkraft-Gegner sorgte.

Windkraft in Tating: Das sagt die Gemeindevertretung

Neue Windkraftanlagen kann sich die Gemeindevertretung in Tating durchaus vorstellen. Das wurde deutlich: So verwies Jürgen Reimers in einem Statement auf den steigenden Meeresspiegel. Stromerzeugung aus Windkraft würde zur CO₂-Reduzierung beitragen. Bürgermeister Friedel verwies auf die schlechte Finanzlage von Tating, der zusätzliche Gewerbesteuer-Einnahmen gut tun würden.

Die Gemeindevertreter sprachen sich schließlich einstimmig dafür aus, sich weiter mit einem Windpark nordöstlich von Tating zu befassen. Empört verließen daraufhin viele Zuhörer den Saal im Eiderstedter Krog.

MEHR INFORMATIONEN:

Das steckt hinter der Gemeindeöffnungsklausel ^

Mit der Gemeindeöffnungsklausel hat der Bund den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, Windenergieflächen außerhalb von bestehenden Vorranggebieten zu planen. Danach können Kommunen bei der Landesplanungsbehörde ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren beantragen, um Windenergieflächen außerhalb von Vorranggebieten zu planen. Zudem ist eine vollumfängliche gemeindliche Bauleitplanung inklusive Umweltprüfung, Öffentlichkeitsbeteiligung und Abstimmung mit den Nachbarkommunen erforderlich.

Aktuelle Nachrichten zur Klima-Krise

[Energiewende in Nordfriesland](#)
Windkraft auf Eiderstedt: Emotionale Diskussion um Windpark in Tating

[Regeln der Baumschutzsatzung](#)
Bürger fragen sich: Muss die Stadt Husum einen neuen Baum pflanzen, wenn sie einen alten fällt?

[Wärmeplanung auf Föhr](#)
Zwischenbilanz für Stadt Wyk: CO₂-freies Heizen wird zur Privatsache

[Energiewende](#)
Nach Wegf Umweltprü Elektroaut noch gekat